

Polizeibericht**Fahrer ohne Fahrerlaubnis**

WISMAR Am Nachmittag des 19. Januar wurde das Autobahnpolizeirevier Metelsdorf von Mitarbeitern des Bundesamtes für Güterverkehr darüber informiert, dass diese auf der A 20 in Fahrtrichtung Lübeck einen Lkw-Fahrer in ihrer Kontrollstelle auf dem Parkplatz Bretthäger Wisch festgestellt hätten, der nicht im Besitz eines Führerscheins wäre. Auch bei der folgenden polizeilichen Überprüfung des 32-jährigen Fahrers konnten keine Hinweise auf eine Fahrerlaubnis erlangt werden. Die Polizisten untersagten dem Mann die Weiterfahrt, stellten diesbezüglich vorsorglich den Fahrzeugschlüssel des Lkw sicher und leiteten ein Ermittlungsverfahren wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis ein.

Termine**Diskussion um Thema TTIP**

WISMAR Zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung rund um das Thema des transatlantischen Freihandelsabkommens TTIP lädt Frank Junge am Mittwoch, 27. Januar um 18 Uhr in den Bürgersaal des Wismarer Rathaus ein. „Uns ist wichtig, die offene und sachliche Debatte zu diesem Thema nicht nur im Deutschen Bundestag, sondern auch öffentlich mit den Bürgerinnen und Bürgern zu führen“, sagt der SPD-Bundestagsabgeordnete. Als Gast ist unter anderem der zuständige Berichterstatter der SPD-Bundestagsfraktion zum Thema TTIP, Dirk Wiese, eingeladen.

Bürger lesen für Bürger

WISMAR Die Wismarer Autorin Petra Block und drei weitere Bewohner der Gerberstraße 38 haben durch einen Hausbrand ihr Zuhause verloren. Um den Brandopfern zu helfen, veranstaltet der Förderverein der Stadtbibliothek Wismar e. V. eine Benefiz-Lesung. Diese findet unter dem Motto „Bürger lesen für Bürger“ am Montag, 8. Februar um 19 Uhr im Saal des Zeughauses statt. An diesem Abend werden unter anderem Petra Block selbst, der Landtagsabgeordnete Tilo Gundlack und Stadtarchivar Dr. Nils Jörn selbst ausgewählte Werke lesen. Der Eintritt zu dieser Lesung ist frei, um eine Spende zugunsten der Brandopfer wird gebeten.



Nur ab und zu ein paar Spaziergänger oder Dauercamper, die nach dem Rechten sehen, verirren sich im Winter an den Strand der „Liebeslaube“.

FOTOS: HOLGER GLANER

Schönheitskur für „Liebeslaube“

Inhaber Matthias Fiedler investiert und erweitert den beliebten Ostsee-Campingplatz an der Wohlenberger Wiek

WOHLENBERGER WIEK Nach der Saison ist vor der Saison. Und weil das so ist, liegt die „Liebeslaube“ auch nur scheinbar im Winterschlaf. Denn bei genauerem Hinsehen werden in diesen Tagen in der Rezeption des beliebten Ostsee-Campingplatzes nicht nur täglich eingehende Buchungen für die kommende Saison bearbeitet, sondern mitten auf dem neun Hektar großen Gelände darüber hinaus gleich mehrere Neubauten fertiggestellt. „Hier entstehen neue Sanitäreinrichtungen, ein kleiner Supermarkt und ein Café“, erklärt Matthias Fiedler. Im Jahr 2011 hat der gebürtige Chemnitzer mit seiner Ehefrau Petra den Platz übernommen. Für den heute 56-jährigen Sachsen schloss sich damit ein Kreis. Denn als Zehnjähriger verbrachte er seinen ersten Ostseeurlaub überhaupt genau hier direkt

am Naturstrand an der flachen Wohlenberger Wiek. Jetzt wohnt er sogar hier. Ein Sachse im Norden, der sich für länger einrichtet und nun seinerseits das Beste für seine Gäste möchte.

Deshalb musste das Gebäude, das früher eine Fleischerei, Bäckerei und Lebensmitteladen sowie zuletzt auch eine Werkstatt beherbergte, nun weichen. Die Bausubstanz war in die Jahre gekommen. Ein Neubau musste deshalb her. Doch derzeit ruhen die Bauarbeiten. Der Winter fordert seinen Tribut. Spätestens zu Pfingsten soll aber zumindest der Lebensmittel-Markt öffnen. Der Rest komme danach.

Mit der schrittweisen Umsetzung der Baumaßnahmen soll der Küsten-Campingplatz für die Erweiterung der Saison auf volle zwölf Monate gerüstet werden. Ein Vor-

haben, das nicht nur viel Geld kostet, sondern von der Landesregierung sogar wohlwollend unterstützt wird. „Campingurlauber werden anspruchsvoller, Service und Komfort spielen neben der Lage zunehmend eine größere Rolle. Das Vorhaben, die Saison ganzjährig auszuweiten und eine höhere Klassifizierung anzustreben, sind Investitionen in die Zukunft“, betont in diesem Zusammenhang Wirtschaftsminister Harry Glawe. Denn aus jetzt drei sollen künftig vier Sterne über dem Campingplatz strahlen. An der Gesamtinvestition von 1,67 Millionen Euro beteiligt sich das Wirtschaftsministerium MV mit 364 000 Euro. Mittel, die aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ und des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung fließen. *Holger Glaner*



Matthias Fiedler vor dem künftigen Sanitärtrakt für die männlichen Gäste.



Traumhafte Lage: Der Ostsee-Campingplatz „Liebeslaube“ an der flachen Wohlenberger Wiek. FOTO: FIEDLER

Wie mache ich meine Kunst sichtbar?

PLÜSCHOW Ein Projekt, das sich an Nachwuchskünstlerinnen in MV richtet, findet schon bald in Plüschow statt. Der Workshop im Rahmen des Kunstpreises für Nachwuchskünstler 2016 „Wie mache ich meine Kunst sichtbar?“ befasst sich mit der Thematik des Sprechens und Schreibens über die eigene Kunst und ihre Präsentation in der Öffentlichkeit. Der Workshop mit dem Berliner Dr. Peter Funken findet vom 13. bis 14. Februar im Mecklenburgischen Künstlerhaus Schloss Plüschow statt.

Anmeldung bis zum 7. Februar telefonisch oder per E-Mail an Mecklenburgisches Künstlerhaus Schloss Plüschow, Am Park 6, 23936 Plüschow, Tel. 03841 61740, mail@plueschow.de. Die Teilnahme ist kostenfrei. Übernachtung ist möglich.

Ein Blick oder Einblick

Cramonshagener Künstler stellt auf der Insel Poel aus

CRAMONSHAGEN Das Café Frieda in Oertzenhof auf der Insel Poel präsentiert vom 5. Februar bis zum 10. April Kunstwerke des Cramonshagener Künstlers Ralf Andreas Friedrich Wegerich.

Zum Thema „Ein Blick oder Einblick“ werden in der Ausstellung gegenständliche, surreale und abstrakte Ölbilder und Grafiken gezeigt, die auf den ersten Blick sehr unterschiedlich erscheinen, jedoch bei näherer Betrachtung erkennen lassen, dass sie nicht nur durch ihren Nuancenreichtum miteinander verbunden sind.

„Das Leben selbst“, so der Künstler, „pulsiert innerhalb eines filigranen Netzwerkes aus verwobenen Beziehungen. Es braucht unseren Respekt und unsere Teilhabe, um global wie individuell ein harmonisches und freudvolles Da-

sein zu ermöglichen.“ Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Cafés jeweils

von Freitag bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei.



„Ein Raunen“ von Ralf Andreas Friedrich Wegerich.

Harry Glawe referiert im Phantechnikum

WISMAR Der traditionelle Neujahrsempfang der Wismarer Mittwochsrunde mit der Wismarer Wirtschaftsgemeinschaft findet am Mittwoch, 3. Februar um 19 Uhr im Phantechnikum statt. Gastredner ist wie in jedem Jahr der jeweilige Wirtschaftsminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Harry Glawe wird zum Thema „Schwerpunkte der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, unter der besonderen Berücksichtigung der Hansestadt Wismar und des Landkreises Nordwestmecklenburg“ sprechen und sich danach der Diskussion stellen. Auch Bürgermeister Thomas Beyer sowie Landrätin Kerstin Weiss werden ebenfalls unter den Gästen erwartet.